

gegründet. Für eine Reihe von Jahren sandte auch St. Vinzenz in Pennsylvania mehrere Patres nach Brasilien um den Benediktinern dortselbst Aushilfe zu leisten.

Der freundliche Leser wird jetzt wohl einen Begriff über das umfassende Wirken der Benediktiner in Amerika erhalten haben, und insbesondere wird er sich zu erklären wissen, warum man dem sel. Erzabt Bonifaz Wimmer Lob spendet und seiner anlässlich seines 100-jährigen Geburtstages in Liebe und Verehrung gedenkt. Die Katholiken Amerikas und hauptsächlich die deutschen Katholiken haben dem großen Manne, Bonifaz Wimmer, viel zu verdanken. Ueber die Verdienste der Benediktiner in Deutschland schreibt Heinrich Hansjakob: „Die Mönche des hl. Benedikt sind es, welche Altgermanien christianisiert, zivilisiert und kultiviert haben. Sie sind die ersten Schulmeister, Nationalökonom und Landwirtschaftslehrer des deutschen Volkes gewesen. Ihnen verdanken wir alle klassische Bildung, sie haben die Klassiker uns erhalten, deren Sprache uns gelehrt, Musik und Poesie, sowie die Wissenschaften des Denkens, Philosophie und Mathematik in Deutschland eingeführt. Sie haben das Volk der Denker geschaffen und das Fundament gelegt zum deutschen Geist, auf den man sich heute so viel zu gute tut.“ Ein solches Lob beanspruchen die Benediktiner in der neuen Welt zwar nicht, aber immerhin sind sie auch hier als Schulmeister, Ökonomen, Landwirtschaftslehrer, Erzieher der Jünglinge, Gründer von Priesterseminaren, Seelenführer der Katholiken und Beschützer des Christentums aufgetreten. Sie haben Amerika zwar nicht christianisiert und zivilisiert, aber sie haben Tausende von Katholiken in Gemeinden organisiert und vor dem Abfall des Glaubens bewahrt, viele Freunde in den Schoß der Mutterkirche zurückgeführt und selbst den Indianern und Negeren das Evangelium vom Reiche Gottes verkündet. Sie haben innerhalb eines halben Jahrhunderts an allen wichtigen Punkten der neuen Welt ihre Klöster errichtet, die jetzt dastehen wie gewaltige Festungen, gleich Citadellen, in denen die mutigen Krieger im Mönchsgewande, geschürt um ihren Feldherrn Jesus Christus, den Kampf kämpfen gegen die Mächte der Finsternis und die Feinde des Heils. Auf der Höhe einer jeden der Festungen weht das Reichspanner, das Kreuz, das Zeichen des Sieges und des darauffolgenden ewigen Friedens.

P. Peter, O. S. B.

Ausland.

Berlin. Der stellvertretende deutsche Geschäftsträger in Addis Abeba, Abessinien, Dr. Zintgraff, welcher sich zur Zeit hier aufhält, hat dem Kaiser ein Schreiben des Königs Menelik von Abessinien überreicht. In diesem erbat der Negus-Regent die Beurteilung des Dr. Zintgraff, welchen er vorbehaltlich der Genehmigung des deutschen Kaisers als Kanzler und Berater engagiert hat.

Das Ersuchen Meneliks, der unlängst totgepflegt war, aber sich anscheinend eines recht befriedigenden Gesundheitszustandes erfreut, ist bereits gewährt worden. Der Uebertritt Dr. Zintgraffs in abessinische Dienste gilt als vorteilhaft für die Förderung der wirtschaftlichen Stellung Deutschlands im Äthiopischen Reiche. Wie sehr der deutsche Einfluß neuerdings in Addis Abeba gestiegen ist, erhellt auch aus der Tatsache, daß der Negus einen deutschen Erzieher für seinen Enkel und Thronerben, Bibi Zeassu, der ungefähr dreizehn Jahre alt ist, engagiert hat.

München. Prinzregent Luitpold von Bayern, der Mentor der deutschen Bundesfürsten, vollendete das achtundachtzigste Lebensjahr. Die hiesigen Blätter gedenken des Geburtstages in äußerst sympathischen Artikeln u. weisen auf die unschätzbaren Dienste hin, welche er seinem Lande in seiner fürsorglichen, verlässlichen, von ernstestem Pflichtgefühl bestimmten Art geleistet hat. Vor allem betonen sie, daß Prinzregent Luitpold stets den Grundsatz seines Vaters, daß ein guter Bayer auch ein guter Deutscher sein müsse, betätigt habe.

Friedrichshafen. Graf Zeppelin ist von der Ballonhalle bei Friedrichshafen zum ersten Male mit dem soeben fertiggestellten neuen Ballon „Z 1.“ erfolgreich aufgestiegen. Stürmisches Hurrah begleitete den Augenblick, da sich das Luftschiff majestätisch von der Wasserfläche erhob und in die Lüfte schwang. Es erhob sich bis über 3000 Fuß hoch, in die Luft, zu der größten Höhe, die noch je ein lenkbares Luftschiff erreicht hat, und manövrierte in dieser Höhe mit größter Leichtigkeit. Es bewerkstelligte auch eine Landung auf dem Lande, erhob sich dann wieder in die Lüfte und kehrte nach seiner Halle zurück.

Rotterdam. Der norwegische Dampfer „Mascoi“ kollidierte kürzlich auf hiesiger Höhe mit dem deutschen Dampfer „Margaretha Jaque“ von Hamburg. Letzterer sank sofort und zog 20 Mann der Besatzung in die Tiefe.

Leipzig. In Leipzig ist Julius Meyer der ehemalige Chef der berühmten Verlagsbuchhandlung „Bibliographisches Institut“, Herausgeber von Meyers Konversations-Lexikon, im beinahe vollendeten dreißigsten Lebensjahre dahingeshieden.

Wien. Die Lage am Balkan erfährt eine durchaus ungünstige Beurteilung. Die Note der Belgrader Regierung, in welcher erklärt wird, daß Serbien keinen Krieg mit Oesterreich-Ungarn zu provozieren wünsche, aber die Regelung der Annerkennung der Mächten überlasse, wird einstimmig als vollkommen unzulänglich erachtet. Von bestunterrichteter Seite verlautet, daß der gemeinsame Minister des Äußern, Freiherr von Aehrenthal, dem serbischen Gesandten Simitsch, welcher die Note seiner Regierung überreichte, in der unzweideutigsten Weise erklärte, der Inhalt des Dokuments befriedige nicht. Der Minister fügte hinzu, die österreichisch-ungarische Regierung verlange eine baldige klare Beantwortung der Note, welche ihr Ge-

sandter Graf Forgach vor kurzem in Belgrad übermittelt habe.

Der Reichsrat ist von neuem eröffnet worden. Vom Beginn an herrschte großer Tumult. Die stürmischen Kundgebungen erreichten ihren Höhepunkt, als Ministerpräsident Dr. Freiherr v. Bienenroth in einem umfassenden Expose die auswärtige wie die innerpolitische Lage Revue passieren ließ. Vergebens bemühten sich die radikalen Tschechen den Premier niederzuschreiben. Freiherr v. Bienenroth ließ sich nicht irremachen, sondern brachte seine Ausführungen, wenn auch mit häufigen Unterbrechungen, zu Ende. Er schloß mit einem dringenden Appell an die Parteien, dem Kabinett das parlamentarische Regieren möglich zu machen.

In dem ungarischen Städtchen Tatrodac war der Gastwirt gestorben. Zur Trauerfeier hatten sich 50 Freunde des Verbliebenen eingefunden, die, während sie in treuer Erinnerung des Verstorbenen gedachten, nach und nach zwei Fässer Schnaps ausleerten. Dies scheint aber über die Fassungskraft der Leidtragenden gegangen zu sein, denn 17 derselben, die Wittve eingeschlossen, legten sich zum Schlummer nieder, um nie wieder aufzuwachen, und die Uebrigen befanden sich in einem kritischen Zustande.

St. Petersburg. Der Zar hat einen Befehl unterzeichnet, durch welchen die Verwendung der Trommel zu Kriegzeiten in der Armee abgeschafft wird. Die Trommler werden fortan im Schießen ausgebildet und sollen im Kriege mitkämpfen.

Eine Depesche meldet der „Nowoe Wremya“ aus Julfa an der persischen Grenze, daß 1000 Mann persischer Regierungskavallerie und 500 Infanteristen fegend und plündernd am Araxes entlang auf Julfa marschieren. Zehn Dörfer, die z. T. von russischen Untertanen bewohnt werden, sind abgebrannt worden. Die Truppen machen die fliehenden Landbewohner ohne Erbarmen nieder. Viele Frauen, die ihre Kinder auf dem Rücken trugen, versuchten, nach der russischen Seite über den Araxes zu schwimmen, wurden aber von den Soldaten niedergeschossen. Dreihundert heimtliche Familien haben sich auf eine Insel geflüchtet, welche Julfa gegenüber liegt.

Moskau. Im hiesigen Obergericht hat ein Diebstahl-Prozess gegen 384 Personen begonnen, die beschuldigt werden, zu einer Organisation zu gehören, die den Zweck verfolgt, Waaren auf den russischen Eisenbahnen zu stehlen. Von 1905 bis 1907 wurden allein zwei Bahnen um Waaren bestohlen, die einen Wert von mehr als \$17,000,000 hatten. Zu der Bande gehören gewerbsmäßige Diebe, Revolutionäre, Eisenbahnbeamte, auch höhere und Händler. Die Diebstähle fanden täglich statt.

Paris. Mit Ausnahme der Vereinigten Staaten ist Frankreich infolge eines ausgedehnten Telegraphen- und Poststreiks von allem Verkehr mit dem Auslande abgeschnitten. Aus allen wichtigen Städten des Landes sind in Paris Postkisten angekommen, bleiben aber unsortiert auf der Hauptpost liegen,

Hoodoo Cash Store.

Wir haben in Hoodoo unsern neuen Store in General Merchandise, Schnittwaren, Eisenwaren u. s. w. eröffnet u. bitten die dortige Einwohnerschaft um geneigten Zuspruch.
Hoffmann Bros., Hoodoo

ST. LOUIS BELL FOUNDRY

2735 — 37 Lyon Str.

St. Louis, Mo.

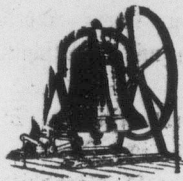
Stuckstede & Bro.

Kirchenglocken

Glockenspiele u. Gesäute

bester Qualität.

Kupfer und Zinn



Verbesserte Farmen.

Der Unterzeichnete hat in der Nähe von Kirche und Schule bei Annaheim mehrere vorzügliche verbesserte Farmen zu verkaufen. Billig und zu sehr günstigen Bedingungen. Man wende sich an

Arnold Dank, - Annaheim, Sask.

Erstklassiger

Futter- und Leihstall.

Nic. Britz, Eigentümer.

Nachfolger von Johnson Bros.

Humboldt, Sask.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich dem geehrten Publikum und garantiert erstklassige Bedienung zu mäßigen Preisen.

NIC. BRITZ, - Humboldt.

Zwei Lehrerinnen verlangt

Man adressiere:

Rev. P. Ildephonse O.S.B.

Fulda, Sask., Can.



Synopsis der canadischen Northwest Land Bestimmungen.

Jedem eine Person, die das alleinige Haupt einer Familie ist, oder irgend eine männliche Person über 18 Jahre alt, kann eine Viertelsektion von noch nicht vergebenem Dominion Land in Manitoba, Saskatchewan oder Alberta als Heimstätte nehmen. Der Applicant muß persönlich in der Dominion Land-Agentur oder Subagentur erscheinen. Eintragung kann jedoch in irgend einer Agentur unter gewissen Bedingungen durch Vater, Mutter, Sohn, Tochter, Bruder oder Schwester des beabsichtigenden Heimstättens als Stellvertreter gemacht werden.

Verpflichtungen: — Sechs Monate Residenz auf dem Lande und Kultivierung desselben in jedem von drei Jahren. Ein Heimstättenshaber mag jedoch innerhalb neun Meilen von seiner Heimstätte auf einer Farm von mindestens 80 Acker wohnen, die alleinig von ihm oder seinem Vater, Mutter, Sohn, Tochter, Bruder oder Schwester besessen und bewohnt ist.

In gewissen Gegenden kann ein Heimstättenshaber gegen den keine Beschwerde vorliegt durch Preemption eine Viertelsektion neben seiner Heimstätte erhalten. Preis \$3.00 per Acker. Verpflichtungen: — Muß sechs Monate residieren in jedem von sechs Jahren vom Datum seiner Heimstätte-Eintragung an (einschließlich der Zeit die zur Erwerbung der Heimstätte-Patents braucht) und muß fünfzig Acker extra kultivieren.

Ein Heimstättenshaber, der sein Heimstättensrecht schon ausgebraucht hat und keine Preemption erhalten kann, mag in gewissen Gegenden eine Kauf-Heimstätte nehmen. Preis \$3.00 per Acker. Verpflichtungen: — Muß sechs Monate in jedem von drei Jahren darauf residieren, fünfzig Acker kultivieren und ein Haus im Werte von \$300.00 errichten.

W. W. CORY,

Deputy des Ministers des Innern.

N. B. — Nicht autorisierte Veröffentlichung dieser Anzeile wird nicht bezahlt werden.

Der „St. Peter's Vote“, nur einen Dollar per Jahr; nach den Vereinigten Staaten und Deutschland \$1.50.